

# Kooperationen von Sportvereinen und Schulen im Kreis Pinneberg



Kreissportverband Pinneberg e.V.  
Jessika Kraatz  
Friedrich-Ebert-Str. 34  
25421 Pinneberg  
Tel.: 04101-24247  
E-Mail: [jessika.kraatz@ksv-pinneberg.de](mailto:jessika.kraatz@ksv-pinneberg.de)



# Fragebogen zu Kooperationen von Sportvereinen und Schulen 2010/2011

Die Schullandschaft in Schleswig Holstein befindet sich in einem kräftigen Umbruch in Richtung Ganztagschule. Für sportliche Betätigung in den Vereinen steht immer weniger Tageszeit zur Verfügung. Der Kreissportverband Pinneberg (KSV) hat bereits in zahlreichen Veranstaltungen auf die Problematik hingewiesen und ein gemeinsames Umdenken aller Partner, wie Kommunen, Ministerium, Träger und auch der Vereine gefordert. Um die Vereine bei ihrer Arbeit besser unterstützen zu können, wurden alle erneut aufgefordert, an einer Umfrage zum Thema Kooperationen mit Schulen teilzunehmen. Die letzte Evaluation fand im Schuljahr 2009/2010 statt.

## Inhaltsverzeichnis

Fragebogen zu Kooperationen von Sportvereinen und Schulen 2010/2011 .....	1
1. Teilnehmer .....	3
2. Kooperationen.....	3
2.1 Kooperationen – Vereine ohne Kooperationen .....	3
2.2 Kooperationen – Vereine mit Kooperationen.....	4
2.3 Sportangebote.....	6
2.4 Kosten für die Angebote.....	6
2.5 Mitgliedschaften.....	6
2.6 Förderung .....	6
2.7 Trägerschaft.....	7
2.8 Entstehung der Kooperation .....	7
2.9 Qualität der Angebote.....	7
2.10 Positive Effekte der Kooperation .....	8
2.11 Probleme bei den Kooperationen .....	8
2.11 Projekt Schule und Verein des LSV.....	9
2.12 Unterstützung des KSV Pinneberg.....	9
3. Zusammenfassung.....	9
4. Diskussion und Ausblick .....	10

## 1. Teilnehmer

Der Kreissportverband Pinneberg (KSV) ist der Dachverband für 191 Sportvereine im Kreis Pinneberg. Davon haben 171 Sportvereine Angebote für Kinder und Jugendliche. Für das Schuljahr 2010/2011 waren 63 Sportvereine bereit, den Fragebogen zum Thema „Schulkooperationen“ auszufüllen. Das entspricht einer Rücklaufquote von 37 % bei den Vereinen mit einer Jugendabteilung.

## 2. Kooperationen

### 2.1 Kooperationen – Vereine ohne Kooperationen

Von den an der Evaluation teilnehmenden 63 Vereinen haben 39 keine Kooperation mit einer Schule. Folgende Gründe sprechen für sie gegen eine Kooperation (Mehrfachnennung war möglich): Sechs Vereine haben generell kein Interesse an einer Kooperation. 12 Vereinen fehlen die Kontakte zu Schulen. 20 Vereine geben an, für den Nachmittagsbereich keine Personalressourcen zu haben. Bei vier Vereinen scheitert es an der Finanzierung.

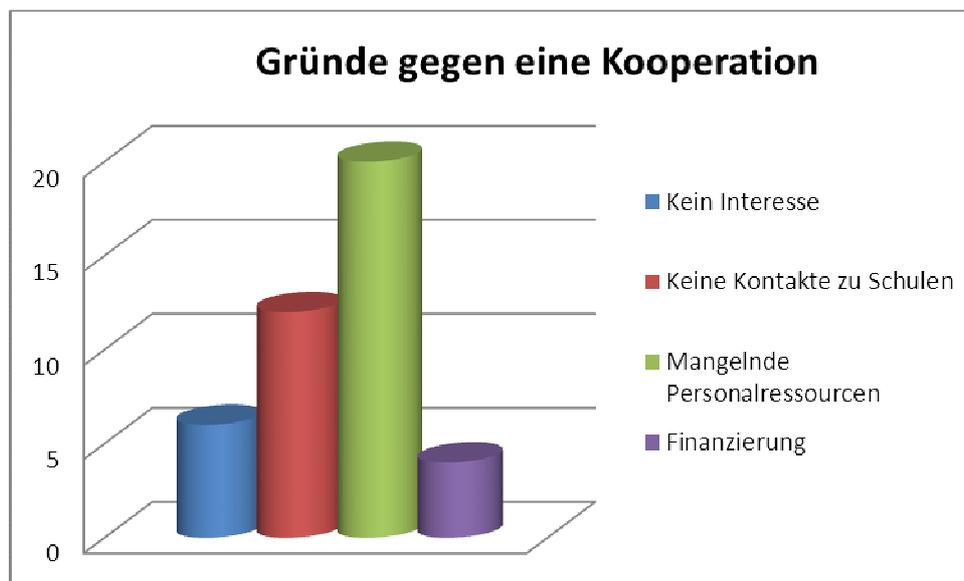


Abbildung 1: Gründe gegen eine Kooperation

Weitere genannte Gründe gegen eine Kooperation:

- Übungsleiter bieten AGs selbständig an (ohne Verein)
- Kooperationen nur im Rahmen von Projektwochen
- Arbeit nur nach Feierabend ehrenamtlich möglich!
- keine Winterplätze, kein fester Trainer
- keine Vereinspferde, ausschließlich Privatpferde
- Reitsport ist schwierig umzusetzen in den Schulen
- Keine Ganztagschule im Ort
- Keine Hallenzeiten
- Bisher kein Bedarf auf beiden Seiten

Weitere Antworten:

- Über Anregungen und Kontakte würde sich der Verein sehr freuen!
- Finanzierung ist sehr bürokratisch und zeitaufwendig!

## 2.2 Kooperationen – Vereine mit Kooperationen

24 Sportvereine, die an der Evaluation teilnahmen, haben eine oder mehrere Kooperationen mit einer Schule.

Tabelle 1: Teilnehmende Vereine

Nr.	Name des Vereins
1	Bönningstedter Tennisclub
2	Elmshorner MTV
3	FC Elmshorn
4	Halstenbeker Turnerschaft
5	Pinneberger Schachclub
6	Rellinger TV
7	Reiterverein Esingen
8	Segelflug-Club Uetersen
9	SV Blau-Weiß 96 Schenefeld
10	SV Rugenbergen
11	TC Egenbüttel
12	TC-Aue Wedel
13	Tennis - Club Prisdorf
14	Tennis - Club Wedel
15	Tennisverein Uetersen
16	TSV Ellerbek
17	TSV Gut Heil Heist
18	TuS Esingen
19	TuS Hasloh
20	TuS Holstein Quickborn
21	TuS Holstein Quickborn Tennis
22	VfL Pinneberg
23	Voßlocher Sportverein
24	Wedeler TSV

Folgende 46 Schulen haben eine Kooperation mit einem Sportverein des KSV Pinneberg:

Tabelle 2: Schulen mit Kooperationspartner „Sportverein“

Nr.	Schule	Schulform	Ganztag?
1	Boje-C.-Steffen-Schule	Gemeinschaftsschule <sup>1</sup>	offen
2	Caspar-Voigt-Schule	Gemeinschaftsschule	offen
3	Gemeinschaftsschule Halstenbek	Gemeinschaftsschule	gebunden
4	Gemeinschaftsschule Langeloh	Gemeinschaftsschule	offen
5	Gemeinschaftsschule Rugenbergen (4)	Gemeinschaftsschule	offen
6	Gemeinschaftsschule Schenefeld	Gemeinschaftsschule	offen
7	IGS Thesdorf	Gemeinschaftsschule	offen
8	KGSE Elmshorn	Gemeinschaftsschule	offen
9	OGTS Halstenbek	Gemeinschaftsschule	gebunden
10	Schulzentrum Egenbüttel	Gemeinschaftsschule	offen

<sup>1</sup> **Gemeinschaftsschule:** ehemals Gesamtschulen, Jahrgang 5 bis Jahrgang 10 werden unter einem Dach zum Hauptschulabschluss, zum Mittleren Abschluss oder zum Übergang auf die gymnasiale Oberstufe geführt

11	IGS Wedel	Gesamtschule	offen
12	Carl-Eitz-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule	offen
13	Georg-Kerschensteiner-Schule (2)	Grund- und Regionalschule	offen
14	Waldschule Quickborn	Grundschule	kein GT
15	Albert-Schweizer-Schule	Grundschule	offen/gebunden
16	Alt-Stadt-Schule (2)	Grundschule	kein GT
17	Brüder Grimm Schule	Grundschule	kein GT
18	Erich Kästner Schule	Grundschule	kein GT
19	Friedrich-Ebert-Schule	Grundschule	offen
20	Fritz-Reuter Schule	Grundschule	kein GT
21	Grundschule Altgemeinde	Grundschule	kein GT
22	Grundschule Bickbargen	Grundschule	offen
23	Grundschule Bokholt-Hanredder	Grundschule	kein GT
24	Grundschule Bönningstedt	Grundschule	offen
25	Grundschule Friedrich-Ebert-Schule	Grundschule	kein GT
26	Grundschule Hainholz (2)	Grundschule	kein GT
27	Grundschule Heist	Grundschule	kein GT
28	Grundschule Kaltenweide	Grundschule	kein GT
29	Grundschule Nord	Grundschule	kein GT
30	Grundschule Prisdorf	Grundschule	kein GT
31	Grundschule Rugenbergen	Grundschule	offen
32	Grundschule Thesdorf	Grundschule	kein GT
33	Hafenschule (angefragt)	Grundschule	kein GT
34	Helene Lange Schule	Grundschule	kein GT
35	Hermann-Löns Schule	Grundschule	kein GT
36	Johannes-Schwensen Schule	Grundschule	kein GT
37	Moorweg Schule (2)	Grundschule	offen
38	Schule Birkenallee	Grundschule	offen
39	Dietrich Bonhoefer Gymnasium	Gymnasium <sup>2</sup>	kein GT
40	Elsa-Brändström-Schule	Gymnasium	kein GT
41	Theodor-Heuss Schule	Gymnasium	kein GT
42	Erich-Kästner-Schule	Hauptschule	offen
43	Schülerschule Waldenau	Integrationschule <sup>3</sup>	offen
44	Klaus-Groth-Schule	kooperative Gesamtschule	gebunden
45	Gustav-Heinemann-Schule	Regionalschule <sup>4</sup>	kein GT
46	Regionalschule Wedel (2)	Regionalschule	offen/gebunden

<sup>2</sup> **Gymnasium:** In Schleswig-Holstein dauert der gymnasiale Bildungsgang derzeit acht Jahre: Jahrgangsstufe (5 bis 9) und die anschließende **Oberstufe** (10 bis 12). Die jüngste Schulgesetz-Änderung vom 28. Januar 2011 sieht vor, dass den Gymnasien grundsätzlich eine Wahlfreiheit zwischen dem verkürzten achtjährigen Bildungsgang (G8) und dem neunjährigem Bildungsgang (G9) eingeräumt wird. Auch das Nebeneinander beider Angebote an einem Gymnasium ist möglich. Dies gilt ab dem Schuljahr 2011/12.

<sup>3</sup> **Integrationschule:** Gemeinsames Lernen und Arbeiten behinderter und nichtbehinderter Kinder. in Kooperation miteinander

<sup>4</sup> **Regionalschule:** Vermittelt im Anschluss an die Grundschule eine allgemeine und berufsorientierende Bildung, zwei Abschlussmöglichkeiten: Hauptschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 9 und Realschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10.

Von den 46 Schulen arbeiten 19 Schulen mit einem offenen Ganztagsbetrieb, drei Schulen haben einen gebundenen Ganztagsbetrieb, zwei Schule wahlweise offen oder gebunden und 22 Schulen haben keinen Ganztagsbetrieb.

## ***2.3 Sportangebote***

Die Angebote in den Schulen sind bunt und vielfältig. Einige Angebote sind allgemeine, sportartübergreifende Bewegungsangebote zur Förderung der Fitness und der Motorik, während andere sportartspezifisch sind, also zum Erlernen und Weiterentwickeln einer Sportart führen.

### **Sportartübergreifende Bewegungsangebote:**

Ballsport- und Bewegungsspiele, Abenteuerturnen, Dance for fun, Dance Club, Spielwiese, aktive Pausenbetreuung

### **Sportartspezifische Bewegungsangebote:**

Tennis (6), Handball (3), Hip Hop (2), Fußball (2), Hockey (2), Fußball für Mädchen (2), Badminton (2), Streetdance, Hip Hop, Ballett, Volleyball, Schach für Anfänger, Unihockey, Reiten, Einrad fahren, Fitnesstraining im Sportstudio, Tanz und Theater, Klettern, Flagfootball, Basketball, Projekt Segelfliegen

Insgesamt bieten die 24 Vereine über 90 Stunden Sport pro Woche in den 46 Schulen an.

## ***2.4 Kosten für die Angebote***

Zwei Vereine bieten ihre Angebote in den Schulen kostenfrei an. Bei 12 Kooperationen zahlt die Schule 10,00 € - 45,00 € pro Stunde direkt an den Sportverein. Die Preise differenzieren je nach Angebot und Qualifikation der Übungsleiter. Zwei Vereine differenzieren nach Schulform: Bewegungsangebote in Grundschulen werden besonders günstig angeboten. Im Durchschnitt zahlen die Schulen 19,00 € pro Stunde für das Bewegungsangebot. Für Ballsport und Spielangebote nehmen die Vereine 10,00 € – 20,00 €. Kostenintensive Angebote sind z.B. Tennis, Reiten und Fitnesstraining im Sportstudio mit 20,00 € bis 45,00 € pro Stunde.

Fünf Schulen zahlen 10,00 € - 18,00 € direkt an den Übungsleiter. Zum Teil wissen die Sportvereine nicht genau, was die Übungsleiter dafür erhalten.

Bei vier Kooperationen zahlen die Eltern einen Monatsbeitrag von 7,70 € - 50,00 € für die Betreuung und die Bewegungsangebote an den Verein. Der Betrag richtet sich nach Anzahl und Qualität der Betreuungsangebote.

## ***2.5 Mitgliedschaften***

Nur in einem Verein müssen die Kinder Mitglied werden, um an dem Sportangebot teilzunehmen. Bei anderen ist die Teilnahme bei Mitgliedschaft umsonst. Bei allen anderen Kooperationen ist keine Mitgliedschaft erforderlich.

## ***2.6 Förderung***

Die Angebote werden gefördert von

- Landessportverband Schleswig Holstein Projekt „Schule und Verein“ (8)
- Tennisverband Schleswig-Holstein (2)

- Schulträger
- Freie Wirtschaft
- Gemeinde Rellingen
- Stadt Quickborn
- Bildungswerk Elmshorn

## 2.7 Trägerschaft

Ein Verein hat die Trägerschaft für das gesamte Nachmittagsangebot übernommen. Er ist damit zuständig für die Nachmittagsbetreuung zwischen 12 und 16 Uhr. Weitere Aufgaben sind die Bereitstellung eines Mittagessens, Hausaufgabenbetreuung und Hilfe sowie die gesamte Angebotsplanung für den Nachmittagsbereich. Die Eltern zahlen für die Betreuung 110 € pro Monat plus Mitgliedsbeitrag.

## 2.8 Entstehung der Kooperation

Zu der Frage, wie die Kooperation entstanden ist, hatten die Vereine mehrere Antwortmöglichkeiten und konnten ebenfalls beliebig viele Kreuze setzen (siehe Fragebogen).

17 Kooperationen sind entstanden, indem der Verein auf die Schule zugegangen ist.

12 Kooperationen entstanden durch das Engagement der Schule. Bei drei Kooperationen ist der Sportlehrer gleichzeitig in einem Verein tätig oder Mitglied und hat diese vermittelt. Zweimal wurde ein Sportverein von einem Träger des Nachmittagsprogramms angesprochen. Weitere Kooperationen sind entstanden, indem Eltern auf den Verein zukamen, durch einen privaten Kontakt und die Mitarbeit in der AG Sport des Bildungswerkes Elmshorn.

## 2.9 Qualität der Angebote

Die Bewegungsangebote in den Schulen werden nahezu durchweg von qualifizierten Übungsleitern und Übungsleiterinnen durchgeführt. 41 Mitarbeiter im Ganztage haben eine C-Lizenz, 14 Mitarbeiter eine B-Lizenz und 11 Mitarbeiter haben eine sportliche Ausbildung oder ein Studium absolviert. Ein Mitarbeiter hat eine Fluglehrerlizenz und acht Tennis-Trainerinnen spielen in der Verbandsliga. Lediglich zwei Mitarbeiter haben keine Qualifikation.



Abbildung 3: Qualifikation der Mitarbeiter

## 2.10 Positive Effekte der Kooperation

21 Vereine sehen in der Werbung für den Verein einen positiven Effekt der Kooperationen. 11 Vereine haben dadurch neue Mitglieder gewonnen. Fünf Teilnehmer geben an, keine neuen Mitglieder gewonnen zu haben. Drei Vereine haben neue Hallenzeiten dazu gewonnen, sieben verneinen dieses. Drei Vereine bewerten die finanziellen Einnahmen als positiv, ein Verein macht weder Gewinn noch Verlust und vier Vereine sehen darin keinen positiven Effekt.

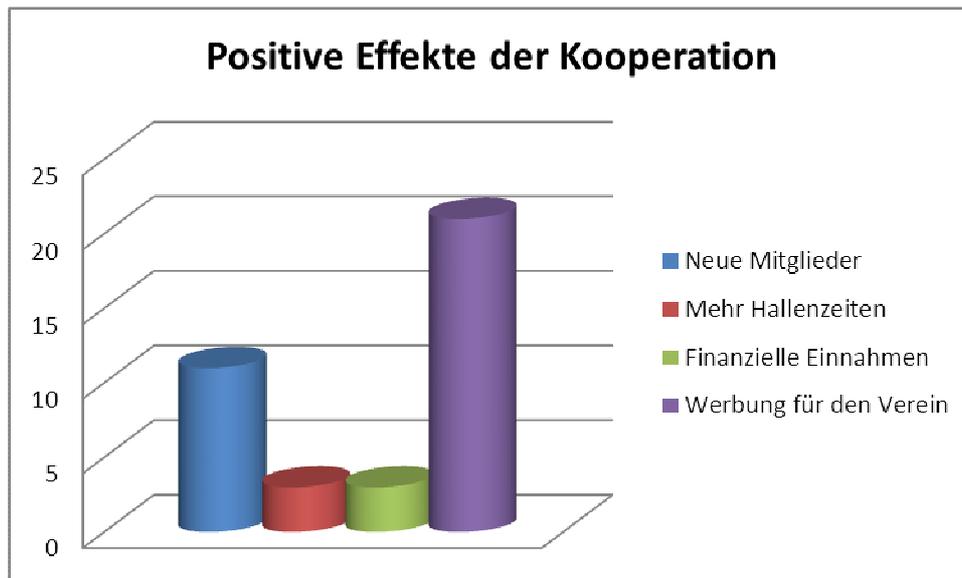


Abbildung 2: Positive Effekte der Kooperation

Weitere positive Effekte sehen die Vereine in folgenden Aspekten:

- Förderung der charakterlichen und intellektuellen Entwicklung der teilnehmenden Kinder
- Politisch stärkere Wahrnehmung
- Kinder in der sozial-emotionalen Kompetenz und Bewegung zu unterrichten
- Verein möchte durch sein Engagement die Kooperation und Verwurzelung in der Gemeinde stärken und verankern
- Positive Image- und Netzwerkarbeit
- Wecken von Interesse für eine bestimmte Sportart (z.B. Flugsport)
- Kinder kommen mit besseren Grundlagen in den Verein
- Förderung Jugendsport

## 2.11 Probleme bei den Kooperationen

11 Vereine haben keinerlei Probleme bei den Kooperationen. Fünf Vereine geben an, dass die Abstimmung und Kommunikation mit der Schule auf Augenhöhe schwierig ist. Weitere fünf Vereine haben Schwierigkeiten bei der Gestaltung der Angebote für die heterogenen Gruppen an den Schulen. Drei Vereine haben Schwierigkeiten bei der Qualifikation ihrer Mitarbeiter für die Klientel „Schule“. Sieben Vereine haben Probleme, für den Nachmittagsbereich qualifizierte Mitarbeiter zu finden.

Weitere Probleme:

- Bürokratie
- Verhaltensauffälligkeiten und mangelnde Lernbereitschaft der Kinder
- Mangel an pädagogischer Erfahrung beim Ausbilder
- Vergabe von Hallenzeiten durch die Stadt

## **2.11 Projekt Schule und Verein des LSV**

14 Vereine kennen und nutzen die Fördermöglichkeiten des LSV-Projektes „Schule und Verein“. Sieben Vereine kennen das Projekt, nutzen es aber nicht. Drei Vereine haben dazu keine Angabe gemacht.

## **2.12 Unterstützung des KSV Pinneberg**

Viele Vereine wünschen sich spezielle Fortbildungsangebote für Übungsleiter:

- Pädagogik zum Umgang mit „Schülern“
- ÜL Grundkurs für Nachwuchstrainer
- Wie gehe ich mit heterogenen Gruppen um? Z.B haben in der Basketball AG nicht alle Lust auf Basketball, sie "müssen" eine Stunde belegen
- Fortbildung speziell für Schulkinder

Sechs Vereine wünschen sich vom KSV eine Koordinierungsstelle, die Kontakte zwischen interessierten Sportvereinen und Schulen vermittelt.

Weitere Wünsche der Vereine:

- Stellenbörse für Übungsleiter
- Der KSV sollte darauf drängen, dass unter dem Ganztagsangebot die Nachwuchsakquise und Jugendarbeit in den Vereinen nicht leidet!
- Weiterhin politisch aggressiv sein wie jetzt - Parteien, Elternvertreter aber auch Lehrerschaft
- Druck auf Dach- und Fachverbände ausüben, Kommunikation mit Schulen und Schulräten
- Zuschüsse für den administrativen Aufwand und den Übungsleiter

## **3. Zusammenfassung**

Viele Sportvereine des KSV sind in der Bildungswelt Ganztagschule angekommen. Mit bestehenden Kooperationen sind die Vereine meist zufrieden und können einige positive Effekte wie Werbung, neue Mitglieder, politisch stärkere Wahrnehmung und Imagegewinn für sich verbuchen. Viele Vereine sehen es auch als Motivation, dass die Kinder aus den kooperierenden Schulen mit besseren Grundlagen und Vorkenntnissen zu ihnen in den Verein kommen. Sie können so an der motorischen und charakterlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen teilhaben und den Jugendsport weiter fördern. Die Angebote in den Schulen sind weiterhin bunt und vielfältig. Insgesamt bieten die 24 Vereine über 90 Stunden Sport pro Woche in den 46 Schulen an. Es kristallisiert sich heraus, dass in den Schulen neben den sportartübergreifenden Bewegungsangeboten, eher „schulsportfremde“ Sportarten gefragt sind wie z.B. Hip Hop, Klettern, Einrad fahren, Reiten, Schach etc.. Natürlich gibt es auch viele Angebote aus den klassischen Sportarten. Weiterhin wird auf eine hohe Qualität der Angebote und somit auf eine gute Ausbildung der Übungsleiter geachtet.

Erstmals wurde nach der Finanzierung der Angebote gefragt: 19,00 € zahlen die Schulen im Durchschnitt für eine Lehreinheit. Wobei die Kosten je nach Angebot schwanken: Spiel- und Ballsportangebote können deutlich günstiger angeboten werden (10,00 € -20,00 €) als Tennistraining, Reitstunden und Fitnesstraining (25,00 €-45,00 €). Einige Schulen rechnen aber auch direkt mit dem Übungsleiter ab. Um die Kosten zu decken, nimmt die Hälfte der Vereine eine zusätzliche Förderung in Anspruch. Weiterhin entstehen viele Kooperationen durch das Engagement der Vereine selbst, aber auch die Schulen werden immer aktiver und suchen gezielt nach Angeboten. Für die Zukunft wünschen sich die Vereine mehr Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich Pädagogik und dem Umgang mit heterogenen Gruppen. Nur wenige Vereine wünschen sich, dass der KSV als Vermittlungsstelle zwischen Verein und Schule fungiert. Die meisten möchten lieber selbst auf die Schulen in ihrem Bezirk zugehen. Der KSV sollte weiterhin Druck auf die Politik, Elternvertreter und



Lehrerschaft ausüben, um auf die Belange der Sportvereine aufmerksam zu machen und eine weiterhin erfolgreiche Jugendarbeit in den Sportvereinen zu gewährleisten.

#### **4. Diskussion und Ausblick**

Die Ergebnisse gleichen denen des Vorjahres: Noch immer scheitern Kooperationen hauptsächlich an mangelndem Personal im frühen Nachmittagsbereich. Probleme sehen die Vereine neben den Personalressourcen im Umgang mit den heterogenen Gruppen. Viele Übungsleiter haben Schwierigkeiten mit verhaltensauffälligen Kindern und sind durch ihre Vereinsarbeit mehr Leistungsbereitschaft gewöhnt. Um die positiven Effekte wie Werbung und Mitgliedergewinn für sich zu nutzen und nicht seine Übungsleiter an die Schule zu verlieren, sollte der Verein selbst der Kooperationspartner der Schule sein.

Der KSV beteiligt sich derzeit an einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Kreiselternbeirats und des Jugendamtes, dem Kreisjugendpfleger, dem Schulrat des Kreises Pinneberg Herrn Jansen und dem Kreisjugendring, um die Vernetzung von Schulen und Vereinen voran zu treiben und die Qualität der Angebote im Ganztage zu sichern. Für Ende Mai ist ein Treffen mit den Ganztagskoordinatoren geplant, bei dem sich „Schule“ und die „Vereins- und Verbandswelt“ einmal näher kennen lernen sollen. Über die Ergebnisse des Treffens werden alle Vereine informiert.

Jessika Kraatz  
Kreissportverband Pinneberg e.V.  
Geschäftsstelle



<b>Vereinsname:</b> (Stempel)	
<b>Ansprechpartner:</b>	
<b>E-Mail:</b>	

1. Kooperationspartner				
1.1 Haben Sie eine Kooperation mit einer Schule?				
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <small>(bei Nein, weiter bei 1.2)</small>				
Kooperationspartner <small>(Name der Schule)</small>	Schulform <small>(Grundschule/Regionalschule/Gemeinschaftsschule/ Gymnasium/Förderzentrum/Berufsschule)</small>	Keine Ganztags- schule	Ganztagsschule	
			<small>Offen</small>	<small>gebunden</small>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nur ausfüllen, wenn Sie <b>keine</b> Kooperation haben:		
1.2 Welche Gründe sprechen gegen eine Kooperation?		
	Ja	Nein
◇ Kein Interesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Keine Kontakte zu Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Mangelnde Personalressourcen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Finanzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Sonstiges und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bitte faxen Sie uns, wenn der Verein keine Kooperation, hat nur diese Seite zurück an: 04101-513333  
Vielen Dank!**

1.3 Was wird in der Schule im Rahmen der Kooperation angeboten?			
Angebot:	Ja	Beschreibung	Anzahl der regelmäßigen Angebote
Sportartübergreifende Angebote	<input type="checkbox"/>		
Sportspezifische Angebote	<input type="checkbox"/>		
Gesundheitstraining für Kinder	<input type="checkbox"/>		
Leistungs-, Wettkampf- und Mannschaftssport (Schulmannschaft)	<input type="checkbox"/>		
Sonstige Angebote (z.B. Hausaufgabenbetreuung, Sportfeste, Sportreisen etc.)	<input type="checkbox"/>		

1.4 Wer trägt die Kosten für das Angebot?		Erläuterungen und Bemerkungen
Die Schule zahlt _____ € pro Stunde an den Verein.		
Die Schule zahlt _____ € pro Stunde direkt an den Übungsleiter.		
Die Eltern zahlen einen Beitrag von: _____ € pro Monat/Halbjahr/Jahr		
Die Kinder müssen Mitglied im Verein sein.	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Beitrag: _____ €/Monat	
Das Angebot wird gefördert von:		



<b>1.5 Ist der Verein Träger für das komplette Nachmittagsangebot einer Ganztagschule?</b> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> (bei Nein, weiter bei 1.6)		
<b>Aufgaben des Vereins bei Trägerschaft:</b>		
	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
• Nachmittagsbetreuung von      Uhr bis      Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Hausaufgabenbetreuung und Hilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Angebotsplanung für das Nachmittagsprogramm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern zahlen für die Nachmittagsbetreuung einen Betrag von _____ € pro _____		

<b>1.6 Wie ist die Kooperation entstanden?</b>		
	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
◇ Sportverein ist auf die Schule zugegangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Schule ist auf den Verein zugegangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Lehrer = Trainer im Sportverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Träger ist auf den Verein zugegangen      Name des Trägers:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Sonstiges und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>2. Qualität der Angebote</b> Welche Ausbildung/Lizenz haben die in der Schule tätigen Übungsleiter?	
Qualifikation	Anzahl der Mitarbeiter
◇ Keine	
◇ C-Lizenz Breitensport      C-Lizenz Fachverband:	
◇ B-Lizenz Schwerpunkt:	
◇ Ausbildung/Studium	
◇ Studenten	
◇ Eltern und Senioren	
◇ Sonstige Qualifikation:	

3. Was sind die positiven Effekte der Kooperation?		
	Ja	Nein
◇ Keine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Neue Mitglieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Mehr Hallenzeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Finanzielle Einnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Werbung für den Verein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Sonstiges und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Welche Probleme gibt es bei den Kooperationen?		
	Ja	Nein
◇ Keine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Abstimmung und Kommunikation mit der Schule, Kooperation auf Augenhöhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Angebote für heterogene Gruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Qualifikation der Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Mangelnde Personalressourcen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
◇ Sonstiges und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Projekt Schule und Verein		Ja
◇ Wir kennen und nutzen die Fördermöglichkeiten des Projektes Schule und Verein.		<input type="checkbox"/>
◇ Wir kennen das Projekt, nutzen es aber nicht.		<input type="checkbox"/>
◇ Wir kennen das Projekt nicht.		<input type="checkbox"/>

6. Unterstützung KSV Pinneberg: Wie kann der KSV unterstützend tätig werden?		Ja
◇ Fortbildungsangebote und zwar:		<input type="checkbox"/>
◇ Koordinierungsstelle: Vermittlung von Kontakten zwischen Sportvereinen und Schulen		<input type="checkbox"/>
◇ Sonstiges und zwar:		<input type="checkbox"/>

Bitte unterstützen Sie uns und senden oder faxen den Fragebogen bis zum **01.12.2010** zurück!  
**Per Fax:** 04101-513333 **Per Post:** Kreissportverband Pinneberg, Friedrich-Ebert-Str.34, 25421 Pinneberg